

FS Biolandbau/Flurbegehung Stiegenhof 2022

# Flurbegehung Stiegenhof 2022

Die diesjährige Flurbegehung am Stiegenhof findet am 1. Juli 2022 statt. Der Anlass bietet einen breiten Einblick in das Strickhof-Versuchswesen und umfasst verschiedene Themen aus dem Bio-Ackerbau. Und wie jedes Jahr ist die Flurbegehung eine gute Gelegenheit zum Austausch unter Bibbauern, Fachpersonen aus Forschung und Züchtung und verschiedenen Marktpartnern.

Neben bewährten Kulturen wie Mahlweizen und der gefragten Bio-Soja für die Produktion von inländischem Futtermittelprotein werden auch neuere Kulturen wie Speisehafer, Lupinen und neue Dinkelsorten gezeigt. Ein weiteres Trendthema sind Eiweisspflanzen für die menschliche Ernährung. Neben Eiweisserbsen werden spezielle Ackerkulturen wie Auserbohnen und Kichererbsen zu sehen sein, die im Anbauvertrag mit Biofarm produziert werden können. Als weitere Fokus-Themen werden Blühstreifen und Bodenbearbeitungssysteme vorgestellt. Wer einen Blick in die Zukunft werfen will, ist eingeladen, sich am Nachmittag die Braugerste-Sortenversuche von Regional- und – falls noch nicht geerntet – den Bioraps-Sortenversuch anzusehen.

## Sortenwahl, wichtiges Standbein für den Erfolg

Die Sortenwahl ist und bleibt ein Schlüsselfaktor für den erfolgreichen Anbau von Bio-Ackerkulturen. Die Kulturart und die Sorte müssen zum Standort und zum Nährstoffangebot eines Betriebs passen. Die genetische Weiterentwicklung von Krankheiten und die veränderten Klimabedingungen führen dazu, dass die Suche nach robusten Sorten immer aktuell bleibt. So weisen zum Beispiel die neueren Dinkelsorten eine bessere Resistenz gegenüber Gelbrost auf und im Biorapsanbau befasst sich ein nationales Forschungsprojekt mit der Suche nach Sorten mit einer guten Schädlingstoleranz. Erst durch



Die Flurbegehung am Stiegenhof findet am 1. Juli 2022 statt. Bild: © Thomas Alföldi, FiBL.

die Entwicklung von Weissen Süsslupinen mit einer guten Resistenz gegen Anthraknose-Blattflecken ist diese Kultur wieder zu einer vielversprechenden Alternative für die wärmebedürftige Soja geworden. Am Stiegenhof wird eine breite Palette von Sorten verschiedener Ackerkulturen gezeigt, die für den Bioanbau geeignet sind.

## Fragen rund um die Anbautechnik

Zwei weitere Erfolgsfaktoren im Bio-Ackerbau bilden die Bodenfruchtbarkeit und geeignete Strategien zur Unkrautbekämpfung. In Kulturen mit einer langsamen Jugendentwicklung gelangt viel Licht auf den Boden, was die Entwicklung der Unkräuter begünstigt. Der Anbau in weiten Reihen als Hackkultur wie bei Soja oder die Aussaat als Mischkultur sind zwei Möglichkeiten, um den Unkrautdruck zu reduzieren. Die Erfahrung zeigt: Eine erfolgreiche Unkrautregulierung geschieht oft schon vor dem Auflaufen der Kultur, durch Unkraut-Kuren, Blindtriegeln und eine sinnvolle Fruchtfolgeplanung. Wo sich Herbst- und Frühlingssaaten abwechseln und mehrjährige Kunstwiesen die Acker-Unkräuter zurückdrängen, kann viel erreicht werden. Die Grundlage für alle Überlegungen rund um die Anbautechnik bleiben Massnahmen zur Erhaltung und Förderung der Boden-



Kichererbsen im Tastversuch am Stiegenhof – Eiweisspflanzen für die menschliche Ernährung befinden sich in einer Pionierphase. Bild: K. Carrel, Strickhof



Eiweisserbsen für Speisewecke in Mischkultur – diesmal mit der Partnerkultur Leindotter. Bild: K. Carrel, Strickhof

fruchtbarkeit. Eine intakte Bodenstruktur, eine Fruchtfolgeplanung und Bewirtschaftung, die zum Humusaufbau beiträgt, ermöglichen die optimale Entwicklung aller Kulturpflanzen und machen sie widerstandsfähig gegenüber Unkrautkonkurrenz, Krankheits- und Schädlingsdruck.

## Biodiversität auf dem Biobetrieb

Hecken und mehrjährige Biodiversitäts-Elemente bieten Nützlingen Unterschlupf und Nahrung während des ganzen Jahres. Einjährige Nützlingsstreifen ergänzen die Strukturelemente auf dem Biobetrieb und lenken Nützlinge wie Marienkäfer, Schwebfliege und Co. in die Nähe der Ackerkulturen, die von Blattläusen, Getreidehähnchen oder anderen Schädlingen befallen werden. Besonders in Jahren mit Klimabedingungen, welche die Entwicklung von Blattläusen begünstigen, können diese Elemente wesentlich dazu beitragen, dass der Schädlingsdruck in einem verträglichen Rahmen bleibt. Mit der Planung geeigneter Elemente zur Förderung der biologischen Vielfalt auf dem gesamten Betrieb wird so ein wichtiger Grundstein für gesunde Bio-Ackerkulturen gelegt.

## Nachfrage und Marktentwicklung

Bevor die Fruchtfolge und die Ackerkulturen für das nächste Anbaujahr geplant werden, bleibt es wichtig, die aktuelle Marktsituation zu beachten.

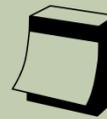


Weisse Süsslupinen wurden durch neue Sortenentwicklungen wieder zum Thema. Die Sorten FRIEDA, CELINA und SULIMO zeigen eine gute Resistenz gegen Anthraknose-Blattflecken. Bild: K. Carrel, Strickhof



Aus dem Nützlingsstreifen in die Kultur: Marienkäfer und Florfliegenlarve (oben) auf Nahrungssuche in der Erbsenmischkultur und im Weizen. Bilder: K. Carrel, Strickhof

## Bioagenda



### 1 Schweizer Bioackerbautag 2022

Der Bioviehtag der Bio Suisse musste coronabedingt auf Juni 2022 verschoben werden. Da dann auch gleichzeitig noch die Feldtage (konventionell) in Kolliken AG wieder stattfinden, hat das OK des nationalen Bioackerbautages beschlossen, auch den Bioackerbautag um ein Jahr auf 2022 zu verschieben. Die Veranstaltung wird erstmals zweitägig am 8. und 9. Juni 2022 auf dem Betrieb von Simon Lüscher in Holziken im Kanton Aargau durchgeführt. Damit können die Besucherinnen und Besucher mehr von den einzelnen Posten profitieren, und es kommt zu weniger dichtem Personenaufkommen. Der nationale Bioackerbautag hat seinen festen Platz bei den Produzentinnen und Produzenten gefunden.

Es ist bereits die 7. Ausgabe. Träger des Bioackerbautages sind das FiBL, Bio Suisse, Sativa und die Landwirtschaftliche Schule Liebegg des Kantons Aargau.

**Wann:** Mittwoch, 08. Juni 2022, bis Donnerstag, 09. Juni 2022

**Wo:** Betrieb Simon Lüscher in Holziken AG



**Weitere Informationen:**

### 2 Bio-Umstellerabend Hof Zur Chalte Hose

(offen für alle Betriebe)

Im Rahmen des Projekts Praxisbegleitung organisieren wir in Zusammenarbeit mit der MO Bio ZH/SH einen Umstellerabend auf dem Hof zur Chalte Hose. Der nach der Knospe produzierende Biobetrieb wird von Nils Müller und Claudia Wagner bewirtschaftet. Der Hof zur Chalte Hose öffnet seine Türen für interessierte Bioumsteller, Bio-Betriebsleiter und alle anderen interessierten Landwirte. Der auf dem Küssnachter Berg (700 Meter über Meer) liegende Betrieb wird aus Überzeugung und mit viel Herzblut rein biologisch nach der Knospe bewirtschaftet. Der Hof verfügt über einen Terrassen-Stall für die Angus-Mutterkühe, Schweine, Pferde und Hühner. Sämtliche Tiere werden auf dem Hof stressfrei getötet (die Kühe/Rinder via Weideschlachtung), verarbeitet und direkt verkauft. Das Programm besteht aus einer Hofführung und einem kleinen Imbiss.

**Wann:** 08.06.2022; **Veranstalter:** Strickhof; **Kosten:** kostenlos

**Anmeldeschluss:** 29.05.2022



**Anmeldung:** Strickhof, Kurssekretariat; Tel. 058 105 98 00, E-Mail: kurse@strickhof.ch

### 3 Bio-Körnerleguminosentag 2022

Am 15. Juni führen gzpk und FiBL Schweiz den Bio-Körnerleguminosentag in Feldbach und Uster durch.

**Wann:** 15. Juni 2022; **Wo:** Feldbach, Uster



**Weitere Informationen:** Getreidezüchtung Peter Kunz; www.gzpk.ch

Für viele Bio-Ackerkulturen sollte vor der Aussaat ein Anbauvertrag mit einer Vermarktungsorganisation abgeschlossen werden. Auch der Standort der Sammelstelle, welche die entsprechende Bio-Kultur annimmt, muss abgeklärt werden.

So können unangenehme Überraschungen wie sehr weite Anfahrtswege oder Komplikationen bei der Vermarktung vermieden werden. Verschiedene Marktpartner werden am 1. Juli vertreten sein und die Biobauerinnen und Biobauern informieren.

## Weitere Informationen und Anmeldung

Die Flurbegehung am Stiegenhof beginnt um 9.30 Uhr und dauert bis ca. 16 Uhr (Treffpunkt: Stiegenhof, Stiegen 2, 8425 Oberembrach). Der Vormittag bietet geführte Feldrundgänge in zwei Gruppen, die nach dem Mittagessen fortgesetzt werden. In der zweiten Hälfte des Nachmittags können weitere Posten frei besichtigt werden. Fachpersonen und Versuchspartner sind vor Ort und geben Auskunft.

Nach zwei Coronajahren können wir wieder ein Mittagessen vom Grill anbieten (Unkostenbeitrag 20 CHF pro Person, inkl. Getränke und Kaffee). Für

Stiegenhof

Das Kompetenzzentrum in Agri-, Lebensmittel- und Ressourcenwirtschaft

Flurbegehung Bio-Ackerbau  
Stiegenhof, Oberembrach ZH

Freitag, 1. Juli 2022

eine optimale Planung ist eine Anmeldung notwendig.

■ Katrin Carrel, Strickhof Fachstelle Biolandbau

Anmeldung via QR-Code oder Strickhof Webseite: [www.strickhof.ch](http://www.strickhof.ch) > Bildung & Kurse > Kurse



Anmeldung und weitere Informationen